

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Umsattelbonus 2020

Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen

Drift on Ice – Das Motorsportevent im Winter

MSC Pfaffenhofen

Was war, was bleibt, was kommt

Rückschau auf das Jahr 2019 und Blick nach vorne



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind die richtige Zeit, um zurückzuschauen und die Höhen und Tiefen der vergangenen zwölf Monate noch einmal Revue passieren zu lassen. Für unsere Stadt war 2019 ein gutes Jahr, in dem wir viel erreicht haben. Doch es bleibt noch viel zu tun, und so wollen wir positiv und mit gutem Mut in das neue Jahr starten, um gemeinsam weiter zu arbeiten für ein lebenswertes Pfaffenhofen.

Im Jahr 2020 werden wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt gefällt, denn am 15. März finden Kommunalwahlen statt. Wie sich der neue Stadtrat zusammensetzt, welche Personen dann die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten und ob ich dann noch Ihr Bürgermeister sein werde – das entscheiden Sie, liebe Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener, mit Ihrer Stimme. Ich darf Sie heute schon bitten: Egal für wen oder was Sie sich entscheiden – bitte nehmen Sie an den Kommunalwahlen teil!

Dass es Pfaffenhofen gut geht, verdanken wir vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich tagtäglich einsetzen für unsere Stadt und für die Menschen in unserer Stadt. Zum Jahresende möchte ich nicht versäumen, dafür ganz herzlich Dankeschön zu sagen. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und ihrer Außenstellen, vor allem aber allen, die sich sozial engagieren, die in den örtlichen Vereinen aktiv sind und die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und unsere Gesellschaft einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne, erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2020!

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Spende fürs Obdachlosenheim

Eine Waschmaschine für die Obdachlosenunterkunft spendete die Firma Elektro Steib jetzt dem Verein SKM. Zusammen mit der städtischen Obdachlosen-Betreuerin Evangelia Kostopoulou nahmen der SKM-Vorsitzende Hans Prechter und seine Vorstandskollegen Silvia Ortmann und Peter Daubmeier den entsprechenden Gutschein von Gabriele Schwarzmeier entgegen.

www.pafunddu.de/22835

Mitten auf dem Christkindlmarkt mit der Drehleiter

Am 9. Dezember führte die Feuerwehr Pfaffenhofen zu fortgeschrittener Stunde eine besondere Maschinistenübung durch. Mit der Drehleiter wurde mitten im Christkindlmarkt geübt – eine Herausforderung bei den beengten Verhältnissen zwischen den Buden.

www.pafunddu.de/22841

Mobilitätswerkstatt Weiher nimmt Fahrt auf

Was als Initiative am Hauptplatz im Sommer begann, hat mittlerweile klare Formen angenommen. In der „Mobilitätswerkstatt“ setzten sich engagierte Bürger aus Weiher und dem EcoQuartier bereits zum dritten Mal in der Kita Ecolino zusammen. Das Resultat: Im Frühjahr 2020 kann mit den Tests zu ersten Projekten begonnen werden.

www.pafunddu.de/22814

Katzen-Virus ist überstanden: Tierherberge wieder geöffnet

Nach zwei Wochen Quarantäne konnte die Tierherberge Pfaffenhofen Anfang Dezember wieder für Besucher geöffnet werden. Allerdings haben einige junge Kätzchen das äußerst aggressive Virus nicht überlebt. Jetzt können wieder Tiere vermittelt werden.

www.pafunddu.de/22805



Die PAF und DU-Redaktion wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und für 2020 alles Gute, Gesundheit, Glück und ganz viele lebenswerte Tage in Pfaffenhofen.

IMPRESSUM

PAF UND Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Thomas Tomaschek, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Thomas Tomaschek, Florian Schaipp, Hans Steininger, Janine Guldner, Klaus Tutsch, Niklas Breu, Lukas Sammetinger, Florian Wondra, Joseph Amberger, Shutterstock
TITEL Lukas Sammetinger
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 26.02.2020.
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

**PAF
UND
DU**
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Symbolischer „Spatenstich“ für die Kita in Affalterbach

Nicht die Erwachsenen, sondern die Kinder übernahmen Ende November den symbolischen ersten Spatenstich für die neue Kindertagesstätte in Affalterbach. Die Baumaßnahme hat einen sehr straffen Zeitplan: Schon im September 2020 sollen 65 Kinder aus den nördlichen Ortsteilen von Pfaffenhofen hier einziehen.

Mit einer Grundfläche von 33 mal 15 Metern und zwei Geschossen bietet das künftige Gebäude Platz für zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe sowie Küche und Bistro, Sanitärräume und Aufzug. Gebaut wird ein barrierefreies Holzhaus, das im

Erdgeschoss verputzt wird, und sich mit dem roten Satteldach gut in das Ortsbild einfügen soll.

„Wir brauchen weitere Kapazitäten“, erklärte der Bürgermeister mit Blick auf den Geburtenüberschuss in Pfaffenhofen. Wohnortnah wolle man jungen Familien Kinderbetreuung anbieten, erläuterte er und sagte Affalterbach eine „Frischzellenkur“ voraus, da hier auch zwei neue Baugebiete entstehen. Herker dankte allen Beteiligten, vor allem Pater Alois Gurtner und der Kirchenstiftung, die der Stadt das Grundstück neben der Kirche bereitwillig verkauft hat. www.pafunddu.de/22634



Kinder der Kita St. Elisabeth beim „Spatenstich“ in Affalterbach

Endlich schwimmen können

Immer weniger Kinder können schwimmen, zumindest lesen wir das jedes Jahr zu Beginn der Badesaison in den Medien. Dies mag für viele Städte und Gemeinden in Deutschland zutreffen, denn immer mehr kommunale Bäder schließen, entsprechende Kurse können nicht mehr angeboten werden. Nicht so in Pfaffenhofen. Die Pfaffenhofener Bäder GmbH, Wasserwacht, Schwimmvereine und private Schwimmschulen bieten zahlreiche Möglichkeiten an, damit die Kinder bereits ab einem Alter von fünf Jahren sicher schwimmen lernen und Begeisterung für das Wasser entwickeln.

Schwimmen gibt Sicherheit

Schon die Kleinsten können in Pfaffenhofen ganzjährig das nasse Element erkunden und Schritt für Schritt lernen, sich darin sicher und mit Spaß zu bewegen. Unter professioneller An-

leitung und zusammen mit Gleichaltrigen macht es außerdem noch einmal doppelt so viel Spaß.

Um für die kommende Freibadsaison gut gerüstet zu sein, bietet die städtische Bäder GmbH neuerdings während der Winterzeit im Hallenbad in der Realschule Schwimmkurse für Vorschulkinder an. Nach der Empfehlung der Wasserwacht sind Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren in Schwimmkursen sehr gut aufgehoben.

In zehn Unterrichtseinheiten von je 45 Minuten lernen die Mädchen und Buben Brustschwimmen, Tauchen und Springen. Und nach Abschluss des Kurses winkt den Kindern bei Bestehen der Prüfung natürlich das beliebte Seepferdchen-Abzeichen. Die Kurse beginnen im Januar und März 2020. Der Kurspreis beträgt 110 Euro pro Teilnehmer.

Weitere Infos und Anmeldungen auf www.baeder-pfaffenhofen.de/kurse.

www.pafunddu.de/22745

76 Bewerber für das Lutz-Stipendium

Für das Pfaffenhofener Lutz-Stipendium 2020 sind 76 Bewerbungen – etliche mehr als in den Vorjahren – bei der Kulturabteilung der Stadtverwaltung eingegangen. Die Bewerbungsfrist für das Literatur-Aufenthaltsstipendium endete im November. Jetzt hat die Jury einige Wochen Zeit, die eingereichten Texte zu sichten, um dann im Januar eine Auswahl zu treffen. Das nach dem Autor Joseph Maria Lutz benannte Stipendium wird seit 2014 von der Stadt Pfaffenhofen vergeben. Es ist dazu bestimmt, Schriftstellerinnen und Schriftstellern während ihres dreimonatigen Aufenthalts im Pfaffenhofener Flaschlurm die Möglichkeit zu geben, literarische Arbeiten zu beginnen, zu realisieren oder fertigzustellen.

Für 2019 hatte die Jury die junge Freiburger Autorin Laura Bärtle ausgewählt, die daraufhin die Sommermonate in Pfaffenhofen verbrachte und für ihre Abschlusslesung Ende Juli viel Applaus erhielt.

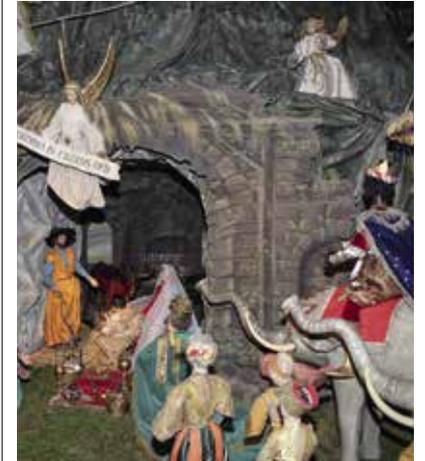
Über die Vergabe des mittlerweile siebten Stipendiums entscheidet eine dreiköpfige Fach-Jury, bestehend aus dem Kulturreferenten und Schriftsteller Steffen Kopetzky, der Galeristin Lea Heib und dem Buchhändler Simeon Stadler.

Voraussichtlich von Mai bis Juli 2020 wird der neue Stipendiat bzw. die neue Stipendiatin im historischen Flaschlurm wohnen. Am Ende des Aufenthalts wird wie in jedem Jahr eine Lesung stehen, die unter anderem den Text über Pfaffenhofen beinhaltet, zu dessen Verfassung jeder Stipendiat angehalten ist. www.pafunddu.de/22664



Laura Bärtle wohnte im Sommer 2019 als Lutz-Stipendiatin im Flaschlurm.

Traditionsreich: Krippe in der Spitalkirche



Immer wieder schön: die traditionsreiche Krippe in der Spitalkirche

Für viele Pfaffenhofener ist der Besuch der jahrhundertealten Krippe in der Spitalkirche eine alljährlich wiederkehrende Tradition. Seit Generationen besuchen viele Familien die Krippe regelmäßig – und zwar mehrmals, denn die Darstellungen werden immer wieder ergänzt und verändert. Vor allem für Kinder ist die Krippe mit ihren zwölf aufeinander folgenden Darstellungen ein großer Anziehungspunkt.

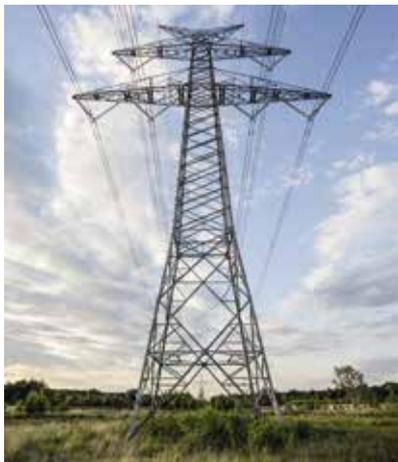
Mit fast 200 Figuren, die größtenteils über 200 Jahre alt sind, werden in der Advents- und Weihnachtszeit sowie bis Ende Februar wöchentlich wechselnde biblische Szenen dargestellt, die nach Einwurf eines Zehn-Cent-Stücks auch mit Bewegung und Musik begleitet werden. Von „Maria Verkündigung“ zum ersten Advent über die „Herbergssuche“ und „Weihnachten“ geht es nun weiter mit den „Heiligen Drei Königen“, gefolgt von der „Flucht nach Ägypten“ und weiteren biblischen Szenen bis zur „Hochzeit von Khanaa“ im Februar.

Heinrich Wimmer, Ferdinand Maltan und Samantha Schindler von den Stadtwerken Pfaffenhofen kümmern sich um die Inszenierung der zwölf Bilder. Eine umfassende, fachgerechte Sanierung der alten Figuren hat sich in diesem Jahr der Heimat- und Kulturkreis vorgenommen, und dafür sammelt er auch noch Spenden.

Wer die Krippe in der Spitalkirche besuchen möchte, hat dazu täglich von 8 bis 19 Uhr Gelegenheit. Die Krippe ist auch Teil des Krippenwegs durch die Stadt, der von der Krippe in der Stadtpfarrkirche zu etlichen in Schaufenstern ausgestellten Krippen führt und in der Spitalkirche endet.

www.pafunddu.de/22589

Strom- und Wasserzähler bitte ablesen!



Mitte Dezember haben die Stadtwerke Pfaffenhofen und die Stromversorgung Pfaffenhofen Zählerablesekarten an die Bürgerinnen und Bürger verschickt. Die Rückmeldung per 31. Dezember soll bis zum 7. Januar erfolgen. Gehen keine Daten ein, wird der Verbrauch geschätzt. Wer bereits einen digitalen Wasserzähler im Keller hat, muss nichts tun: Hier funktioniert die Meldung des aktuellen Zählerstands automatisch.

Doch welche Zähler sollen abgelesen werden und wer will eigentlich was wofür wissen? Auf den ersten Blick scheint es unübersichtlich, aber ein Blick hinter die Kulissen bringt schnell Licht in das Dunkel – im wahrsten Sinne des Wortes.

Das Stromnetz in Bürgerhand

Der Netzbetreiber ist für den Betrieb der Gas- und Stromnetze in einem bestimmten Gebiet verantwortlich. Er sorgt dafür, dass die Netze instandgehalten, saniert oder erneuert werden. Dazu zählen auch die Wasser- und Abwassernetze, die Wärmenetze sowie das Telekommunikationsnetz. In Pfaffenhofen ist der Netzbetreiber seit 2017 mehrheitlich die Stromversorgung Pfaffenhofen. Eine Ausschreibung der Stadt hat seinerzeit die Weichen gestellt, das Netz wieder in die Hand der Bürger zurückzuführen, also zu rekommunalisieren.

Der Netzbetreiber schafft die Grundvoraussetzung dafür, dass die Energie zum Verbraucher kommen kann. Die eigentliche Energie kommt dann von einem Energieversorger. Mit dem wird der individuelle Strom- und Gasvertrag abgeschlossen. Auch die Vereinbarung über monatliche Abschlagszahlungen und die Jahresendabrechnung kommt vom Energielieferanten.

Wer zahlt an wen?

Mit dem Netzbetreiber wird kein direkter Vertrag abgeschlossen. Der Energieversorger zahlt an den Netzbetreiber sogenannte Netznutzungsentgelte. Und die sind im Gas- und Strompreis enthalten. Auch wenn es keine direkte Beziehung zwischen Netzbetreiber und dem Stromkunden gibt, verschickt die Stromversorgung Pfaf-

fenhofen Briefe an die gut 14.000 Kunden im eigenen Stromnetz. In dem aktuellen Schreiben geht es um die Ablesung der Zähler zum Jahresende.

Der Netzbetreiber gibt die gemeldeten Zählerstände an alle im Versorgungsgebiet aktiven Lieferanten. Zählerstände, die nicht bis zum 7. Januar vorliegen, werden geschätzt. Für die Zählerstandsmeldung bietet die Stromversorgung Pfaffenhofen ein Online-Portal an: www.stromversorgung-pfaffenhofen.de/zaehlerstand

Gas, Wasser und Strom: Zählerstände für die Stadtwerke

Für Gas und Wasser haben auch die Stadtwerke Ablesekarten an die Bürger verschickt. Kunden, die außerhalb des Netzgebietes der Stromversorgung angesiedelt sind, erhalten ihre Ablesekarte für Strom zusätzlich von den Stadtwerken.

Innerhalb des Versorgungsgebietes der Stromversorgung Pfaffenhofen muss die Meldung an den Netzbetreiber erfolgen und wird an die Stadtwerke als Stromlieferant weitergeleitet.

Alle Zählerstände, die an die Stadtwerke gehen, können auch online auf www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/kundenportal eingegeben werden.

Übrigens: Wer mehrere Produkte der Stadtwerke (Ökostrom aus der Region, Gas, Wasser) bezieht, sichert sich einen „Dahoam-Vorteil“ von 30 Euro jährlich.

www.pafunddu.de/22739

Was meinen die Bürger?

Die Stadtwerke möchten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen – schließlich sind die Stadtwerke Pfaffenhofen ein Unternehmen, das sich zu 100 Prozent in Bürgerhand befindet. Bei all den großen und sich ständig erweiternden Aufgaben der Stadtwerke ist die Zufriedenheit der Bürger ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund fragt das Kommunalunternehmen die Zufriedenheit der Bürger mit den Produkten und Dienstleistungen ab: Wer von den Stadtwerken Wasser, Gas und/oder Strom bezieht, hat mit der Zählerstandabfrage eine Umfragekarte erhalten. Auch die Gärtner des Stadtgrüns beteiligen sich in diesem Jahr an der Aktion und verteilen Umfragekarten bei öffentlichen Veranstaltungen. Darüber hinaus sind die Karten auch im Kundencenter an der Münchener Straße 5 erhältlich.

In diesem Jahr ist es erstmals möglich, auch anonym online seine Meinung zu sagen, und zwar auf <https://umfrage.stadtwerke-pfaffenhofen.de>.

www.pafunddu.de/22742



Schüler auf den Spuren des Pfaffenhofener Trinkwassers

Ende November hatten die vierten Klassen der Niederscheyerer Grundschule Besuch vom Wasserwerk der Stadtwerke Pfaffenhofen und von Andreas Herschmann, dem Referenten für Energie und Klimaschutz im Pfaffenhofener Stadtrat. Dabei nahm der künftige Wassermeister der Stadtwerke, Peter Fink, die Schüler mit auf die Reise des wertvollen Pfaffenhofener Trinkwassers von den tiefen Förderbrunnen, über die Speicherung durch Hochbehälter bis hin zum heimischen Wasserhahn.

Bereits am 22. März durfte die Klasse 3b dabei sein, als zwei Brunnen der Stadtwerke Pfaffenhofen im Schleiferholz in Betrieb genommen wurden. Am 29. November war nun sauberes Trinkwasser das Thema für alle vierten Klassen, die sich gerade schwerpunktmäßig mit dem Wasserkreislauf beschäftigen.

Fink zeigte den Kindern alle Arten von Wasserleitungen, die es in Pfaf-

fenhofen gibt oder gegeben hat. Besonders beeindruckend war dabei



Mit Feuereifer beim Thema Wasser dabei: Andreas Herschmann erklärt Schülern der Niederscheyerer Grundschule den Ursprung des Pfaffenhofener Trinkwassers.

eine alte Holzwasserleitung, die vor einigen Jahren bei Tiefbauarbeiten am Schwarzbach entdeckt wurde.

Abgerundet wurde die praktische Schulstunde dann durch eine Blindverkostung, bei der verschiedene Wässer probiert wurden. Das Urteil der gewählten Klassensprecher war eindeutig: Das Pfaffenhofener Wasser belegt geschmacklich unangefochten Platz 1.

Klimaschutzreferent Andreas Herschmann hob den Wert des Trinkwassers als Lebensmittel hervor und am Tag der internationalen Klimastreiks regte er an, CO₂ zu sparen, indem man einfach keine Mineralwasserflaschen mehr kauft, sondern stattdessen auf den Konsum von heimischem Leitungswasser umsteigt. Allein durch diese Maßnahme könnte in Pfaffenhofen eine jährliche Einsparung von rund 800 Tonnen CO₂ erreicht werden.

www.pafunddu.de/22670

Was war, was bleibt, was kommt

Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr 2019 und Blick nach vorn

Das Jahr 2019 geht zu Ende, die 20er-Jahre beginnen! 2019 war ein ereignisreiches, insgesamt gutes Jahr für die Stadt Pfaffenhofen, und wieder konnten wichtige Projekte und Aktivitäten in Gang gesetzt oder erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das kommende Jahr wird sicherlich viel Neues bringen, zahlreiche Planungen und Maßnahmen gibt es bereits, und nicht zuletzt die Kommunalwahlen sorgen für Spannung. Die wichtigsten Themen der Zukunft liegen sicher in den Bereichen Wohnen & Bauen, Soziales sowie Klimaschutz & Nachhaltigkeit.

Schaffung von Wohnraum als Herausforderung

Das Wohnen in der gesamten Region und auch in Pfaffenhofen wird immer teurer. Dem entgegenzusteuern, betrachtet die Stadt als wichtige Aufgabe und große Herausforderung. Zum einen wird zusätzlicher Wohnraum durch die Ausweisung neuer Wohngebiete geschaffen, und zwar in Pfaffenhofen („Pfaffelleiten“ an der Moosburger Straße) ebenso wie in den Ortsteilen Heißmanning, Affalterbach, Tegernbach, Ehrenberg und Uttenhofen.

Zum zweiten hat die städtische Wohnraumbeschaffungsgesellschaft (WBG) das bisher größte Projekt im sozialen Wohnungsbau abgeschlossen. Die drei Häuser mit 32 öffentlich geförderten Wohnungen an der Kellerstraße sind im Herbst bezogen worden. Im Anschluss wurde auch bereits das nächste Projekt, ein Acht-Familien-Haus an der Wolfstraße, bezugsfertig, und weitere Mehrfamilienhäuser an der Stettbergstraße und im Baugebiet Weingartenfeld sind in der Umsetzung.

Ein anderes Projekt im sozialen Wohnungsbau entsteht in sehr zentraler Lage auf dem ehemaligen Altenheim-Gelände an der Spital- und Türliorstraße. Die Heilig Geist und Gritsch'sche Stiftungsstiftung, die von der Stadt verwaltet wird, wird den Altbau abreißen und dort rund 40 barrierefreie und bezahlbare Wohnungen schaffen.

Damit angesichts des Drucks von außen auf den Pfaffenhofener Immobilienmarkt auch Einheimische sich das Wohnen und Bauen hier leisten können, wurde schon vor vielen Jahren



Im künftigen Wohngebiet Pfaffelleiten geht die Erschließung gut voran.

das Pfaffenhofener Einheimischenmodell ins Leben gerufen. Die Regularien wurden bereits mehrfach überarbeitet und angepasst, und da gibt es jetzt weitere Modifizierungen, um nicht nur Bauen und Kaufen erschwinglich zu machen, sondern auch günstige Mieten zu ermöglichen. Bei dieser Variante des Einheimischenmodells liegt die Zielgröße für die Mieten in der Wohnanlage „Am Burgfriedenstein“ (Nähe Kita Ecolino) bei 8,50 Euro pro Quadratmeter (für 25 Jahre, mit Anpassung an den jeweils gültigen Mietspiegel).

Eine andere Verbesserung des Einheimischenmodells wird ehemalige Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener freuen: Wer von hier stammt und nach etlichen Jahren wieder in seine

Heimatstadt zurückkehrt – z. B. nach dem Studium oder nach einem Job in einer anderen Stadt –, hat künftig auch die Chance, beim Einheimischenmodell zum Zuge zu kommen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Greta Thunberg und die Fridays-for-Future-Bewegung haben dem Thema Klimaschutz im Jahr 2019 eine ganz besondere Dringlichkeit und Bedeutung verschafft. Die Stadt Pfaffenhofen gilt ja schon seit Jahren als Vorreiter in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, aber auch hier kann und muss noch sehr viel mehr getan werden. Der kostenlose Stadtbuss, die „Begrünungsoffensive“ sowie die „Bodenallianz“ und die Öko-Modellregion

„Pfaffenhofener Land“ sind die spektakulärsten Initiativen, mit denen Pfaffenhofen weithin als vorbildlich gilt.

Im Sommer 2017 hat jedes einzelne Stadtratsmitglied die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung unterzeichnet, und auf Initiative des Jugendparlaments hat der Stadtrat vor kurzem den Klimanotstand in Pfaffenhofen ausgerufen. „Dieser drastische Begriff polarisiert“, weiß Bürgermeister Thomas Herker, „doch wenn sich die Welt im Klimanotstand befindet, wie UN-Generalsekretär Guterres erklärt hat, dann gilt dieser Notstand auch für Pfaffenhofen.“ Und er fügt hinzu: „Natürlich werden wir die Welt nicht im Alleingang retten, doch wir können unseren Teil dazu beitragen, zumindest in unserer Stadt, der es ja wirtschaftlich glücklicherweise sehr gut geht, möglichst viel aktiven Klimaschutz zu leisten.“

Schulzentrum: Digitalisierung und Hallenbadbau

2013 hat Pfaffenhofen den Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten. Für den Preis 2020 war die Stadt jetzt wieder unter den Nominierten – und zwar gleich zweimal, denn auch für den Sonderpreis Digitalisierung war sie in der engen Wahl. Ein Argument dafür war nicht zuletzt auch die Digitalisierung der Schulen, die an der neuen Grund- und Mittelschule auf den Weg gebracht wurde und nun auch an den beiden anderen städtischen Schulen folgen soll.



Klimademo auf dem Hauptplatz: Seit dem Herbst gibt es in Pfaffenhofen auch eine Ortsgruppe von Fridays for Future.

Fortsetzung von Seite 5

Nach der Fertigstellung des neuen Vorzeige-Schulhauses am Kapellenweg konnte der vierte und letzte Bauabschnitt im Schulzentrum gestartet werden: Der Bau des lange ersehnten Hallenbads ist nun auf einem guten Weg, und im Jahr 2021 wird das neue Familienbad eröffnet.

Neue Kindertagesstätten

Millionenschwere Projekte gibt es auch bei der Kinderbetreuung – immerhin steigt die Zahl der Mädchen und Buben in Pfaffenhofen kontinuierlich, ganz im Gegensatz zu den meisten Kommunen in Bayern. So wurde im Sommer der Neubau der Kita St. Andreas eingeweiht, und im November war Baubeginn für die neue Ortsteil-Kindertagesstätte in Affalterbach. Den anstehenden Neubau des Pfarrkindergartens St. Michael unterstützt die Stadt finanziell, und 2020 starten auch der Bau der Kita im künftigen Baugebiet Pfaffelleiten und die Erweiterung des Kindergartens Maria Rast in Niederscheyern.

Sport und Freizeit

Im Sport- und Freizeitbereich macht nicht nur der Bau des Hallenbads von sich reden. Im vergangenen Frühjahr wurden auch der neue Trimm-Dich-Pfad und ein zusätzlicher Spielpfad im



Die Digitalisierung an den städtischen Schulen ist auf den Weg gebracht. Vorreiter ist hier die neue Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen.

Stadtwald eröffnet, und 2020 kommt noch ein Naturerlebnispfad hinzu. Und die Biker freuen sich über den neuen Dirt Park am Kuglhof. Nicht zuletzt fördert die Stadt die örtlichen Vereine regelmäßig mit Zuschüssen. Von den neuen, großzügigeren Richtlinien profitieren aktuell vor allem der BC Uttenhofen, dessen neues Vereinsheim die Stadt mit rund 260.000 Euro bezuschusst, und der FC Tegernbach, der ebenfalls einen 30-Prozent-Zuschuss für die Sanierung und Erweiterung seines Vereinsheims erhält.

Verkehrsplanung und Kreiselbau

Neben dem Thema Wohnen be-

herrscht auch die Verkehrssituation zunehmend die aktuellen Planungen sowie die öffentliche Diskussion. In diesem Jahr waren es vor allem drei Baumaßnahmen, die den Verkehrsteilnehmern und Anwohnern zu schaffen gemacht haben, wobei zwei nicht von der Stadt Pfaffenhofen verantwortet wurden.

Das Staatliche Bauamt Ingolstadt hat den Bau des Kreisverkehrs an der B 13 und den Bau der neuen Überführung der Staatsstraße bei Uttenhofen inzwischen fertiggestellt. Und auch beim neuen Kreisverkehr an der evangelischen Kirche heißt es jetzt wieder „freie Fahrt!“

Mehrere kleinere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an der Hohenwarther Straße dienen dazu, die Fahrt in die Innenstadt zu verlangsamen, um so unnötigen Durchfahrtverkehr nach Möglichkeit auf die Umgehungsstraße zu lenken.

Kommunalwahlen sorgen für Spannung

Wie es weiter geht mit der Verkehrsberuhigung in Pfaffenhofen, das wird 2020 sicher ein heiß diskutiertes Thema im neuen Stadtrat sein. Denn am 15. März stehen Kommunalwahlen auf dem Kalender und Anfang Mai tritt dann der neu gewählte Stadtrat an. Und auf den warten neben den Verkehrsthemen auch noch viele weitere interessante Aufgaben und Herausforderungen.

www.pafunddu.de/22715

INFO

Wer sich über die Arbeit des Stadtrates informieren will, findet sämtliche Sitzungstermine, die anstehenden Tagesordnungspunkte und die gefassten Beschlüsse immer im Ratsinformationssystem auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de. Viele weitere Infos erhält man auch in der Aufzeichnung der jüngsten Bürgerversammlung auf www.pfaffenhofen.de/archivplayer

Markus Ostermair Träger des Kulturförderpreises 2019



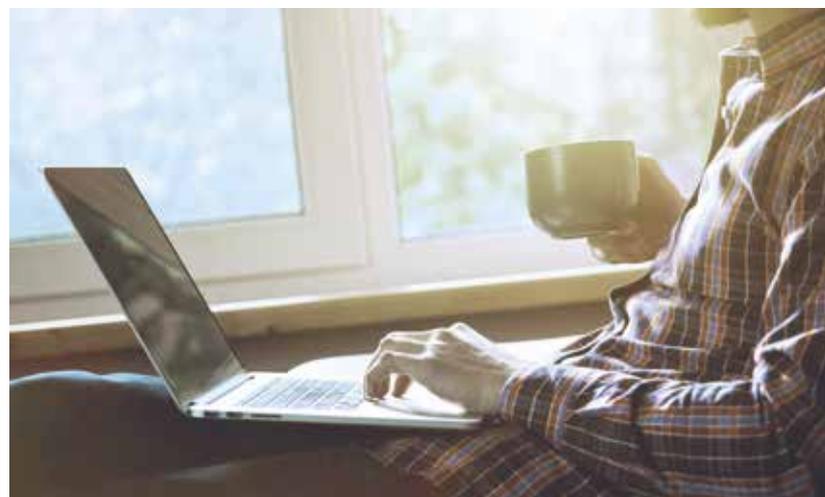
Bürgermeister Thomas Herker verlieh Markus Ostermair den Kulturförderpreis 2019.

Der aus Tegernbach stammende Schriftsteller Markus Ostermair ist der 25. Träger des Kulturförderpreises der Stadt Pfaffenhofen. Bürgermeister Thomas Herker überreichte ihm „in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Schriftsteller“ die Urkunde des mit 1.500 Euro dotierten Preises, und der neue Preisträger trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Markus Ostermair wurde 1981 in Pfaffenhofen geboren und lebt in München, wo er als Autor, Übersetzer und Lehrer tätig ist. Nach mehreren Kurzgeschichten und Veröffentlichungen in Zeitschriften arbeitet er derzeit an seinem Debütroman „Der Sandler“, der im Herbst 2020 erscheinen soll und sich mit Obdachlosen in München beschäftigt.

www.pafunddu.de/22631

Noch mehr Behördengänge online erledigen



Die Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger können jetzt noch mehr Behördengänge online erledigen. So können sie für Personenstandsfälle wie Geburten, Eheschließungen oder Sterbefälle entsprechende Urkunden oder beglaubigte Ausdrücke online beantragen.

Die Bezahlung der Urkunden erfolgt sicher über ein Online-Bezahlverfah-

ren mit den Varianten Giropay oder Lastschrift. Nachdem die Gebühr für die Urkunde bezahlt wurde, wird der Antrag elektronisch im Standesamt eingereicht.

Schon bisher war eine Vielzahl von Verwaltungsleistungen über das Rathaus-Service-Portal www.pfaffenhofen.de/onlineservices möglich.

www.pafunddu.de/22850

Das Jahr 2019 in Bildern



Der neue Dirt Park am Kuglhof ist ein El Dorado für Bikerinnen und Biker.



Der Neubau der Kita St. Andreas wurde beim Sommerfest eingeweiht.



Der Kultursommer 2019 hatte wieder viel zu bieten. Die Besucher waren begeistert!



Neues Zugpferd beim Volksfest: Der Volkstanzabend im großen Zelt kam sehr gut an.



Die Bodenallianz hat sich zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt.



32 öffentlich geförderte Wohnungen der WBG wurden an der Kellerstraße bezogen.



Großbaustelle Hallenbad: Seit dem Spatenstich im Mai geht der Neubau zügig voran.

Parkplatz ohne Parkautomat

Der Parkplatz am Stadtgraben wird im kommenden Jahr nicht mehr von der Stadt bewirtschaftet, sondern von dem privaten Eigentümer. Dabei steht die Fläche weiterhin als öffentlicher Parkplatz zur Verfügung, aber die Parkscheinautomaten werden abgebaut und stattdessen wird ein Schrankensystem samt Kassenautomat installiert.

Der Parkplatz zwischen Stadtgraben und Poststraße (Einfahrt schräg gegenüber vom Hungerturm) wurde im Sommer vom Grundstückseigentümer umgestaltet. In Absprache mit der Stadt wurde die Schotterfläche gepflastert und Fahrbahngassen wurden neu angelegt. Statt bisher 80 stehen nun rund 130 Parkplätze zur Verfügung.

Ab 2020 liegt die gesamte Bewirtschaftung in privater Hand. Für die Nutzer ergeben sich dadurch einige Änderungen und neue Gebühren. Das Parken ist gebührenpflichtig und jeden Tag rund um die Uhr möglich.

Im Zuge der Umgestaltung wurden auch in der Poststraße zusätzlich fünf neue Stellflächen geschaffen. Für diese Parkplätze sowie alle übrigen Stellplätze entlang der Poststraße sind weiterhin die Parkgebühren am städtischen Parkscheinautomaten zu entrichten (gelbe Zone). www.pafunddu.de/22628

Neuer Wertstoffhof eröffnet



Schlüsselübergabe auf dem neuen Wertstoffhof an Elke Müller vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und die Mitarbeiter des Recyclinghofes

Der neue Wertstoffhof Pfaffenhofen wurde am Nikolaustag offiziell eingeweiht und stand gleich anschließend für die Bürgerinnen und Bürger offen. Eröffnet wurde er von Landrat Martin Wolf und Bürgermeister Thomas Herker, und die Einweihung übernahm der evangelische Pfarrer George Spanos.

Der neue Standort an der Joseph-Fraunhofer-Straße, direkt an der Einmündung der Staatsstraße 2232, befindet sich ganz in der Nähe des bisherigen Recyclinghofes, der als Übergangslösung seit 2015 in Betrieb war. „Er ist gut gelegen, gut angeschlossen und auch das Ergebnis ist gut“, zeigte sich Thomas Herker sehr zufrieden mit dem neuen Recyclinghof, fügte aber hinzu: „Jetzt fehlt nur noch das Holzsystem für den gelben Sack.“

Martin Wolf bezeichnete die Lage im Norden der Stadt ebenfalls als optimal, da der zweite Wertstoffhof am Martin-Binder-Ring sich im südlichen Teil Pfaffenhofens befindet. Der Wertstoffhof habe rund 2,2 Mio. Euro gekostet und sei nach den neuesten Kriterien ausgestattet, erläuterte Wolf. Ein großer Pluspunkt sind auch die verlängerten Öffnungszeiten an den Samstagen (jetzt bis 14 Uhr statt vorher 12 Uhr).

Der Landrat dankte der Stadt für die reibungslose Zusammenarbeit. Die gute Kooperation hob auch Architekt Thomas Krämer hervor, und er nannte ein paar Zahlen: Auf dem 4.860 m² großen Grundstück wurden 2.500 m² Flächen befestigt. Außerdem wurde ein 110 m² großes Gebäude mit Teeküche und Umkleieräumen für die Mitarbeiter sowie einer barrierefreien Kunden-toilette errichtet. www.pafunddu.de/22802

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im November

Pfaffenhofens Bürgermeister lädt Bundeskanzlerin ein –

www.pafunddu.de/22625

Drift on Ice kommt wieder: am 4. Januar 2020 –

www.pafunddu.de/22268

Laternenkinder ziehen mit dem heiligen Martin –

www.pafunddu.de/22163

Nachrichten aus dem Standesamt –

www.pafunddu.de/22100

Gefährliches Katzenvirus: Tierherberge geschlossen –

www.pafunddu.de/22430

Pfaffenhofen bekommt Naturerlebnispfad –

www.pafunddu.de/22283

Caritas- Kunstkalender –

www.pafunddu.de/22010

Hüpfburgparadies in den Weihnachtsferien –

www.pafunddu.de/22166

Die aktivsten Organisationen im Monat November

intakt Musikinstitut –

www.pafunddu.de/profile/136

vhs Volkshochschule Landkreis

Pfaffenhofen –

www.pafunddu.de/profile/176

Musikkclub 14/1 –

www.pafunddu.de/profile/1112

Bürgerzentrum Hofberg –

www.pafunddu.de/profile/34

Stadtwerke Pfaffenhofen –

www.pafunddu.de/profile/256

MTV 1862 Pfaffenhofen Tischtennis –

www.pafunddu.de/profile/580

Offene Schachgruppe Pfaffenhofen –

www.pafunddu.de/profile/567

Registrierung für www.pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter www.pafunddu.de/hilfe.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

Im November wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 52 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

17.10.2019 Leon Josef Glas, Hilgertshausen-Tandern; Sebastian Popp, Paunzhausen

21.10.2019 Salamatu Tahama Sododzi, Manching

23.10.2019 Florian Bainger, Pfaffenhofen

25.10.2019 Fabian Hoch, Schrobenehausen

29.10.2019 Amely Fischer, Wolnzach; Anthony Elija Wagner, Karlskron; Laura Sarah Thurm, Reichertshofen; Katharina Anna Bauer, Schrobenehausen; Sebastian Josef Kirzinger, Scheyern

30.10.2019 Karl Leonhard Ulrich, Pfaffenhofen

31.10.2019 Ben Romeo Conzelmann; Nala Steinbüchler, Pfaffenhofen

03.11.2019 Lara Gadzic, Königsmoos

07.11.2019 Leni Sophia Schenk, Pfaffenhofen; Lilli Anna Gürtner, Reichertshausen

09.11.2019 Zekir Islam, Schrobenehausen

10.11.2019 Lina Maria Mayer, Schrobenehausen

11.11.2019 Fabian Leitzinger, Geisenfeld

12.11.2019 Leonas Halmich, Reichertshausen; Ella Maria Michaela Brenner, Pfaffenhofen

15.11.2019 Valentina Werthmüller, Vierkirchen



16.11.2019 Alea Hajra, Pfaffenhofen

18.11.2019 Sina Hannah Hülsebus, Pfaffenhofen; Klea Faqi, Schrobenehausen

19.11.2019 Linus Emanuel Stoller, Rohrbach

20.11.2019 Leyla Exner, Geisenfeld; Manuel Dreher, Karlskron

21.11.2019 Lisa Ettner, Reichertshofen

25.11.2019 Malia Louisa Riedel, Reichertshausen; Markus Michael Maier, Allershausen

27.11.2019 Mika Bjarne Plocher, Petershausen

29.11.2019 Michael Winter, Pfaffenhofen

Im November wurden im Standesamt zehn Eheschließungen beurkundet. Sieben Trauungen fanden im Rathaus Pfaffenhofen statt, drei Eheschließungen wurden in Ilmmünster vorgenommen.

Im Sterberegister des Standesamts wurden im November 32 Sterbefälle beurkundet. www.pafunddu.de/22730

Kriegsende, Revolution, Neustart – Pfaffenhofen im Jahr 1919

Pfaffenhofen erlebte nach dem Ende des Ersten Weltkriegs im November 1918 eine Zeit der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit, die das gesamte Folgejahr über anhalten sollte. Die Auswirkungen des Krieges und die nachfolgenden instabilen Verhältnisse stellten die Verantwortlichen der Stadt vor neue, bis dahin unbekannte Aufgaben.

Die „Rätezeit“ in der Stadt

Noch am Tag der Ausrufung des Freistaats durch den ersten Bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner in München am 8. November 1918 fuhren Autos mit Soldaten von der bayerischen Landeshauptstadt nach Pfaffenhofen und verkündeten am Hauptplatz das Ende des Königreichs Bayern. Der in Pfaffenhofen stationierte Militärmusiker Paul Gohlke hatte als Vorstand des hier gebildeten Soldatenrats bis Februar 1919 in der Stadt das Sagen, als die letzten Soldaten abzogen und sich der Rat auflöste. Vordringliche Aufgaben der neben dem Soldatenrat etablierten Arbeiter- und Bauernräte waren die Integration der

heimkehrenden Soldaten, die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung, die Versorgung und die Überwindung der herrschenden Wohnungsnot.

Erwachen des politischen Lebens

Noch im November 1918, wenige Tage nach Kriegsende, setzte das politische Leben ein. Zu bestimmenden Kräften entwickelten sich der Anfang Dezember 1918 gebildete Ortsverein der SPD, die neu gegründete „Bayerische Volkspartei“ (BVP) sowie die „Freie Bürgerliche Vereinigung“ (FBV), die ab der zweiten Jahreshälfte 1919 den künftigen Kurs bestimmten. Bei den Kommunalwahlen vom 15. Juni 1919 – jetzt konnten auch Frauen als Wählerinnen die politischen Geschicke mitbestimmen – erhielt die Listenverbindung von BVP und FBV sieben Mandate, auf die SPD entfielen die verbleibenden fünf Sitze im Stadtrat.

Revolution in München strahlt auf Pfaffenhofen aus

In der bayerischen Landeshauptstadt eskalierten nach der Ermordung Kurt Eisners am 21. Februar 1919 die Auseinandersetzungen zwischen den



Richtung Bahngleis gerichtete Geschütze werden von bewaffneten, an ihren Armbinden erkennbaren „weißen“ Freikorps-Angehörigen bewacht (April 1918).

„Roten“, die am 7. April 1919 in München eine Räterepublik nach sowjetischem Vorbild etabliert hatten, und den auf Seiten der Regierung stehenden „Weißen“, denen die Wiederherstellung der alten Ordnung vorschwebte. Im Zuge der sich von München nach Norden verlagernden Auseinandersetzungen zwischen den verfeindeten Gruppen kam es auch in Pfaffenhofen zu bewaffneten Konflikten.

Doppeldecker warfen Flugblätter über der Stadt ab, um die Bevölke-



Girlanden an der Münchener Straße waren ein herzlicher Willkommensgruß für die von der Front zurückkommenden Soldaten (Dezember 1918).

rung über die aktuelle Lage aufzuklären. Am 16. April errichteten von der bayerischen Regierung angeforderte Freikorps-Einheiten Straßensperren und stellten im Bereich der Gritschstraße Geschütze auf, mithilfe derer sie in Richtung Bahngleise feuerten, als sich ein Zug mit „Roten“ näherte. Die Zuginsassen, die sich auf dem Weg nach Bamberg befanden, um die dort tagende Regierung Hoffmann abzusetzen, wurden gefangen genommen. Mit der Niederschlagung der Münchner Räterepublik Ende April beruhigte sich die politische Lage wieder.

Anhaltende Krisenzeit

Die Probleme der Zeit jedoch blieben über das Jahr 1919 hinaus bestehen. Die Bildung einer Bürgerwehr sollte den Einbrüchen in Pfaffenhofen und dem verbreiteten Schwarzhandel entgegenwirken. Der Mittelstand konnte Arbeitssuchenden keine Arbeitsplätze anbieten, da der wirtschaftliche Aufschwung ausblieb und die Arbeitslosigkeit fortbestand. Trotz aller Bemühungen war es mangels Baumaterials kaum möglich, die herrschende Wohnungsnot zu überwinden.

Unter dem Titel „Pfaffenhofen auf dem Weg in die Weimarer Republik – Die Stadt in den Jahren 1918 und 1919“ gibt es eine neue Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“. Das Heft liegt kostenlos im Rathaus, im Haus der Begegnung und bei der Stadtverwaltung aus. Auf www.pfaffenhofen.de/stadtgeschichten steht es zum Download zur Verfügung.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/22676



Aufruf der BVP an die Frauen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die politischen Geschicke künftig mitzubestimmen (Januar 1919)



Aufruf von Bürgermeister Georg Grabmeier und Otto Rieder als Vorstand der Einwohnerwehr Pfaffenhofen zu einer Zusammenkunft beim „Kramerbräu“ (Juli 1919)

OPEN PROJECT

Thinkathon – Ideenschmiede geht in die zweite Runde

Nach dem vollen Erfolg des ersten Pfaffenhofener Thinkathon im Oktober ist der nächste bereits in Planung. Ende Januar bzw. Anfang Februar soll es u. a. um Tiny-Living, Ökologisches Bauen, Klimaschutz, Open-Data-Apps und Gaming gehen. Anmeldungen sind bereits möglich unter www.future-paf.de. Dort gibt es auch aktuelle Infos.

Revolutionäre Ideen

Der erste Thinkathon im Echtland CoWorking lieferte teils „revolutionäre“ Ideen, so berichten es die Veranstalter Echtland-Coworking, Open Project, Bürgernetzverein und Jugendparlament Pfaffenhofen. Unter dem Motto „Future PAF – für ein zukunftsfähiges Pfaffenhofen“ haben sie die hellsten Köpfe und Erfinder der Region eingeladen: „Maker, Thinker, Hacker, Gamer, Erfinder – sie kamen in Scharen. Schon vor Samstag war das Teilnehmerlimit überschritten“, so die Organisatoren.

Aktuelle Themen

Rund 40 TeilnehmerInnen und ExpertInnen beschäftigten sich beim Workshop-Format FuturePAF Thinka-



Rauchende Köpfe und viele Ideen bei den Teams des ersten Pfaffenhofener Thinkathon

thon (eine Wortschöpfung aus „Denken“ und „Marathon“) in fünf Teams gemeinsam mit Experten ein ganzes Wochenende mit nachhaltigen Strategien und zukunftsweisenden Konzepten zu den Themen „Next Move – neue Mobilität“, „Energie-Revolution“ und „Leben & Arbeiten in Pfaffenhofen“.

Im Mittelpunkt: Die Teams

Die Herausforderungen und Aufgabenstellungen wurden am Samstag zu Beginn von den sogenannten Challen-

ge Hosts (Aufgabengeber), den Stadtwerken Pfaffenhofen, dem Energie- und Solarverein, der Bürgerenergiegenossenschaft und der Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen grob vorgestellt. Nach einer Ideensammlung entschieden die Teams sich dann für sechs konkrete Projektthemen.

Eine Besonderheit des Teamevents erläuterte Manuel Hummler gleich am Anfang: „Anstatt Geldpreisen bekommen die besten Konzepte, Ansätze, Strategien oder Prototypen bei uns

einen Projektpaten, der mit eigenem Budget das Projekt gemeinsam mit den Teilnehmern umsetzt und weiterentwickelt. So kommen die Ergebnisse auch wirklich zum Einsatz. Die Rechte bleiben selbstverständlich bei den Teams.“

Ideen, die Pfaffenhofen verändern können

Nach einem durchgearbeiteten Wochenende präsentierten am Sonntagabend die Teams ihre Workshop-Ergebnisse. Auch Bürgermeister Thomas Herker hatte sich inzwischen unter die Zuhörer gemischt. Markus Käser, Inhaber von Echtland CoWorking und Mitveranstalter sowie Moderator des Workshop-Wochenendes, zeigte sich begeistert: „So sieht die Innovationschmiede der Zukunft aus. Diese Ideen könnten Pfaffenhofen nachhaltig verändern“.

Als Nebeneffekt entwickelte sich ein einzigartiges Netzwerk lokaler Akteure, das sich auch zukünftig gemeinsam zukunftsorientierten Ansätzen für den Nachhaltigkeitswandel von Pfaffenhofen widmen wird. Das Jugendparlament wird dieses Netz weiter unterstützen. www.pafunddu.de/21761

PSYCHOSOZ. KREBSBERATUNG

Krebsberatung lädt ein zur Sprechstunde

Ulrike Adlkofer von der psychosozialen Krebsberatungsstelle Ingolstadt bietet für Betroffene und ihre Angehörigen regelmäßig Termine zur Information und persönlichen Beratung in der Außensprechstunde in Pfaffenhofen an.

Die Sprechstunde findet in den Räumen des Caritas-Zentrums am Ambergerweg 3 (Erdgeschoss, Raum 09) statt. Der nächste Termin ist am 9. Januar von 9 bis 12 Uhr. Weitere Termine folgen am 23. Januar und 13. Februar (jeweils donnerstags).

Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig, und zwar bei der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ingolstadt, Levelingstraße 102, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841 220 50 760 oder per Mail an die kbs-ingolstadt@bayerische-krebsgesellschaft.de.

www.pafunddu.de/22679

INTERNATIONALER KULTURVEREIN PFAFFENHOFEN (IKVP)

Weniger Asylbewerber, aber mehr Migranten



Kinder aller Nationalitäten (hier vom Kindergarten St. Michael) und natürlich auch erwachsene Migranten spielen bei der Arbeit des IKVP die Hauptrolle.

Der Internationale Kulturverein Pfaffenhofen (IKVP) will im Jahr 2020 wieder Interkulturelle und Interreligiöse Wochen durchführen. Die Planung dieser Veranstaltungsreihe sowie weitere anstehende Termine standen im Mittelpunkt der Beiratssitzung des Vereins. Außerdem berichtete Gabi Dettke, die Leiterin des AK Asyl im IKVP, über den

aktuellen Stand bei der Betreuung von Geflüchteten in Pfaffenhofen.

Demnach gibt es hier derzeit 74 Asylbewerber, deren Asylverfahren läuft, sowie 13 unbegleitete Minderjährige. Außerdem wohnen 66 anerkannte Asylanten als sogenannte Fehlbeleger noch in Asylunterkünften. Die Geflüchteten kommen u. a. aus Eritrea, Nigeria,

Sierra Leone, Somalia, Syrien, Pakistan, Afghanistan und dem Irak. Vor allem die Afghanen und Pakistani stehen psychisch unter großem Druck, da sie Angst vor Abschiebung haben.

Wie vhs-Leiter Peter Sauer erläuterte, besteht weiterhin eine große Nachfrage nach Sprachkursen, und die vhs unterrichtet permanent rund 200 Sprachschüler. Auch die Integrationskurse laufen gut, und neuerdings werden auch Kurse für Fortgeschrittene angeboten. Hilfe beim Deutschlernen gibt es auch im Mehrgenerationenhaus und im Seniorenbüro sowie bei der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten). Dort werden laufend ehrenamtliche Sprachlernhelfer gesucht.

„Die Asylbewerber werden immer weniger“, erklärte der IKVP-Vorsitzende Sepp Steinbüchler, „aber die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund steigt immer mehr.“ Dem Internationalen Kulturverein gehe es aber schon seit seiner Gründung vor zehn Jahren um alle Migranten. www.pafunddu.de/22583

pafunddu.de in neuem Gewand – Bürgermitmachportal technisch und optisch verbessert

pafunddu.de, das Bürgermitmachportal der Stadt Pfaffenhofen, bekommt im Januar ein neues Gesicht. Sieben Jahre nach dem Start wurde die Seite einem optischen „Facelift“ und einer grundlegenden technischen Überarbeitung unterzogen. Vor allem die steigende Zahl und Ausstattung von Handys, Tablets oder PCs verlangen von einer Internetseite, dass sie sich an das jeweilige Endgerät optimal anpasst. Bürgerinnen und Bürger finden Artikel, Fotos und aktuelle Veranstaltungshinweise dann noch einfacher. Für die angemeldeten Vereine, Organisationen und Einrichtungen vereinfacht sich die Bedienung.

Ansprechende Gestaltung

Gleich auf der neuen Startseite wird der Leser übersichtlich die wichtigsten und interessantesten Beiträge der Seite sehen, die direkt angeklickt werden können. Neu ist dann auch die moderne Anordnung der Artikel auf der Startseite, die nach Aktualität und verschiedenen Themenfeldern geordnet sind. Beliebte Rubriken, wie die Veranstal-



tungshinweise, Neuigkeiten zum Thema Klimaschutz in der Stadt oder die Erfolgsmeldungen der Pfaffenhofener Sportvereine sind künftig direkt von dort erreichbar.

Anpassung war nötig

Die digitale Welt entwickelt sich ständig weiter. Um dieser Entwicklung und den neuesten technischen Möglichkeiten gerecht zu werden, wird der Internetauftritt überarbeitet. Die neue Seite sieht moderner aus und im Hintergrund sorgen technische Verbesserungen für eine verbesserte Usability. Wer etwas Bestimmtes sucht, findet dann die gewünschten Artikel oder Events über die integrierte Suchfunk-

tion. Die Nutzer bleiben so auf dem Laufenden, was in der Stadt los ist und was Vereine oder Organisationen machen.

Ladezeiten verkürzt

Durch die Überarbeitung verkürzen sich die Ladezeiten der Seiten. Im Hintergrund sind die Inhalte optimiert worden, was deren Auffindbarkeit durch Suchmaschinen und – direkt damit verbunden – die Zahl der Aufrufe betrifft.

Wichtige Plattform

Mit über 340.000 Seitenaufrufen im Monat stellt pafunddu.de eine wichtige Austauschplattform dar, auf der Ver-

eine oder Organisationen eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar erreichen, informieren und kontaktieren können. Über 700 Nutzer sind dort registriert. Dazu zählen neben Vereinen, Organisationen, Einrichtungen oder Verbänden auch Bürgerinnen und Bürger, die sich sozial, künstlerisch, sportlich oder gesellschaftlich engagieren, am Austausch beteiligen und ihren Teil zu einer lebendigen Stadt beitragen.

Die interessantesten Themen aus dem Portal erscheinen einmal im Monat in gedruckter Form im PAF und DU-Bürgermagazin, das kostenlos an alle Pfaffenhofener Haushalte verteilt wird. Auch die Veröffentlichungen auf der Internetseite sind kostenlos. Die Stadt stellt den Bürgern die Infrastruktur, den Webauftritt und die vielfältigen Funktionen zur Verfügung. Die Stadtverwaltung und die verbundenen Unternehmen informieren dort über ihre Aktivitäten und wichtige Anliegen. So leistet pafunddu.de durch direkte Informationen und Austausch einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen und transparenten Gesellschaft in der Stadt.

www.pafunddu.de/22757

MENSCH DES MONATS

Jungathlet ausgezeichnet



Leichtathlet Florian Knerlein

Erstmals hat die Stadt Pfaffenhofen in diesem Jahr im Rahmen der Sportlerehrung einen Sportförderpreis vergeben. Damit fördert die Stadt das Engagement und die Karriere eines erfolgreichen Nachwuchssportlers. Die Auszeichnung geht an den 17-jährigen Leichtathleten Florian Knerlein aus Niederscheyern und wurde am 9. Dezember im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt verliehen. www.pafunddu.de/22844

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Schulkinder der Anna-Kittenbacher-Schule und der Joseph-Maria-Lutz-Schule haben unter fachkundiger Anleitung im Schindelhauser Forst junge Bäume gepflanzt. Die Kinder legten engagiert mit den Pflanzspaten los und nach einer guten Stunde waren die Setzlinge in der Erde des ehemaligen Wildackers. Die Pflanzaktion erfüllt nicht nur eine wichtige ökologische Funktion, sondern sollte auch den Kindern den Lebensraum Wald und dessen Bedeutung vermitteln. www.pafunddu.de/22460

Bürger-Werkstatt zum Thema Klimawandel in Pfaffenhofen

Die Stadt erarbeitet ein eigenes Konzept zur Anpassung an den Klimawandel. Neben einem Forschungsinstitut werden daran jetzt die Bürger beteiligt. Ziel ist es, vor Ort auf die Auswirkungen des globalen Klimawandels noch besser reagieren zu können. Die Anstrengungen führen nur zum Erfolg, wenn die Bürger mit eingebunden werden. Deshalb lädt die Stadt am 13. Februar zu einer PAF und DU-Veranstaltung in den Festsaal im Rathaus ein. Das Thema heißt: Klimawandel – Auswirkungen und Maßnahmen für Pfaffenhofen.

Die Auswirkungen des globalen Klimawandels sind zunehmend auch in Pfaffenhofen spürbar und sie werden sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch verstärken.

Pfaffenhofen stellt sich seit Jahren den Herausforderungen. Seit Mitte 2019 arbeitet die Stadt mit dem Thüringer Institut für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zusammen, um ein Konzept für Pfaffenhofen zu erstellen.

Das Papier soll der Stadt weitere Kenntnisse über Art, Ausmaß und Intensität der Klimaveränderungen in der Region geben und Maßnahmen darstellen, um den Auswirkungen bestmöglich begegnen zu können.

Bürgerbeteiligung im Workshop

Bei der Veranstaltung am 13. Februar werden an mehreren Workshop-Stationen die Auswirkungen des globalen Klimawandels sowie mögliche Maßnahmen präsentiert und diskutiert.

So entstehen gemeinsam mit den Bürgern Ideen und Vorschläge entstehen. Vor allem sollen auch die Orte in der Stadt herausgearbeitet werden, an denen Maßnahmen besonders nötig sein können.

Die Bürger erhalten außerdem Einblick in die Ergebnisse der Klimaanalysen, die deutlich machen, welche Veränderungen und Bedrohungen durch verschiedene Klimamodelle und -szenarien konkret in Pfaffenhofen zu erwarten sind.

Vorstellung des Klimaradars

Für die Konzepterstellung wird die Stadt ihren Bürgern zudem einen neuen Klimaradar anbieten. Damit können die Pfaffenhofener Plätze in der Stadt melden, die nach ihrer Erfahrung stark von z. B. Hitze, Trockenheit oder Überschwemmung betroffen sind. Alternativ können die Nutzer Orte angeben, an denen bestimmte Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels sinnvoll erscheinen, wie z. B. Begrünungen oder Beschattungen.

Pfaffenhofener Klimaplan 2030

Die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel stellen eine Säule des Klimaplan 2030 dar. In einem weiteren Schritt wird im Frühjahr 2020 das Klimaschutzkonzept mit breiter Beteiligung aus Verwaltung und Bevölkerung fortgeschrieben. Hier stehen weiterhin die Treibhausgasemissionen im Fokus. Dem unvermeidbaren Klimawandel wird mit der Klimaanpassung Rechnung getragen.

www.pafunddu.de/22754

„Umsattelbonus“ auch 2020: Anträge ab Februar möglich



Auch im Jahr 2020 belohnt die Stadt Pfaffenhofen im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms bestimmte Anschaffungen mit einer Finanzspritze: Mit dem „Umsattelbonus“ wird ab dem 1. Februar wieder der Kauf von E-Bikes gefördert. Die Stadt Pfaffenhofen setzt damit einen Anreiz für klimaschonendes Mobilitätsverhalten. Das Ziel der Aktion ist es, kurze Strecken im Stadtgebiet, die üblicherweise mit dem Pkw zurückgelegt werden, durch Fahrradfahrten zu ersetzen.

Den Zuschuss in Höhe von 100 Euro gibt es für den Kauf von Pedelecs und E-Bikes. 150 Euro erhält man beim Kauf eines Lasten-Pedelecs oder Lasten-E-Bikes. Erstmals bietet die Stadt jetzt auch eine Förderung für Fahrradanhänger in Höhe von 25 Prozent der Nettokosten an. Die Grenze der Zuschussung liegt hier bei 100 Euro.

Es spielt keine Rolle, bei welchem Händler die Räder gekauft werden. Allerdings stocken die vier örtlichen Fahrradhändler Kratzer Bikes, Bike4 Family Grochowina, Zweirad Dittner und der Next Level-Shop den Zuschuss

nochmals um denselben Betrag auf, sodass sich eine Förderung von 200 Euro bei Fahrrädern bzw. 300 Euro bei Lasten-Rädern ergeben kann. Dieser Händlerzuschuss gilt nicht für den Kauf eines Fahrradanhängers.

Umsattelbonus in den letzten Jahren sehr erfolgreich

Der „Umsattelbonus“ war in den drei letzten Jahren der Renner beim Kommunalen Förderprogramm der Stadt Pfaffenhofen: Innerhalb weniger Wochen hatten jeweils rund 100 Pfaffenhofener den Antrag auf Förderprämie für den Kauf eines E-Bikes gestellt.

Mit der finanziellen Förderung will die Stadt einen Anreiz bieten, dass die BürgerInnen öfter vom Pkw aufs Rad umsteigen. Die Elektro-Lasten-Fahrräder können darüber hinaus auch zur Erledigung von Einkäufen oder Lieferungen dienen. Sie bieten sich zudem für den umweltfreundlichen Transport kleiner Kinder an.

Die Aktion „Umsattelbonus“ wird am 1. Februar gestartet. Sie endet, wenn die 10.000 Euro Fördergelder vergeben sind, bzw. spätestens am 31. Dezember 2020. Alle Privatpersonen, die ihren Hauptwohnsitz in Pfaffenhofen haben, können einen Antrag stellen. Dazu muss eine Kopie des Kaufbelegs beigelegt werden. Das Rechnungsdatum darf nicht vor dem 1. Februar 2020 liegen. Der entsprechende Förderantrag sowie die Richtlinien können auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/umsattelbonus heruntergeladen werden.

www.pafunddu.de/22784

Volltanken bitte! Erste 100%-Biogastankstelle im Landkreis

Seit dem 9. Dezember ist in Pfaffenhofen die erste Biogastankstelle im Landkreis in Betrieb. Bürgermeister Thomas Herker gab die Zapfsäule für den Betrieb auf dem Gelände der Pink-Tankstelle an der Joseph-Fraunhofer-Straße frei. Thomas Röder, überzeugter CNG-Autofahrer und Verwaltungsratsmitglied der Stadtwerke, führte die erste Betankung durch.

In Deutschland gibt es etwa 850 CNG-Tankstellen. Ein immer größerer Anteil dieser Tankstellen mischt dem Erdgas bereits Biomethan als nachhal-



Die erste Biogastankstelle im Landkreis: Vertreter der Stadt und der Stadtwerke Pfaffenhofen mit Tankstelleneigentümer Josef Gut bei der Inbetriebnahme

tigen Kraftstoff bei und erhöht damit die Klimafreundlichkeit. In Pfaffenhofen wird besonderer Wert auf die maximale Nachhaltigkeit gelegt, das heißt auf 100 Prozent Biomethan. Damit ist die Zapfsäule die erste 100-Prozent-Biogastankstelle im Landkreis.

Bereits seit längerem hatten die Stadtwerke und die Gasversorgung Pfaffenhofen an dem Projekt gearbeitet. Die Gasversorgung hatte die Tanksäule initiiert, und dauerhaft beliefert wird sie von den Stadtwerken. Das Besondere: Die Biogastanksäule wird mit Biomethan versorgt, das ausschließlich aus Rest- und Abfallstoffen erzeugt wird.

www.pafunddu.de/22838

Gardetanz im Seniorenbüro

Am letzten Tag im Fasching wird im Hofbergsaal kräftig gefeiert. Für Stimmung sorgen dabei die Live-Musiker Schorsch Winklmaier und Rainer Berg. Um 14 Uhr steht ein Auftritt der Prinzengarde der Narrhalla Illmünster auf dem Programm.

Im Anschluss plant das legendäre „Hofbergballett“ wieder einen Auftritt. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Café Hofberg. www.pafunddu.de/22622



WANN UND WO

25 Februar | Hofbergsaal | Eintritt frei
 14.00

Konzerte der Musikschule

Die Städtische Musikschule lädt im Januar und Februar zu mehreren Vorspielen ein. Beim Montagskonzert spielen einige Schüler eine Auswahl an Musikstücken auf verschiedenen Instrumenten. Die Schüler von Wolfram Winkel, Christoph Hörmann und Irina Kersting stellen am 13., 18. und 19. Februar ihr musikalisches Können unter Beweis. www.pafunddu.de/21854,21857,21860,21863

WANN UND WO

Montagskonzert

27. Januar | Haus der Begegnung
 Eintritt frei | 18.00

Wir trommeln auf

13. Februar | Haus der Begegnung
 Eintritt frei | 19.00

Saxndi, wer nicht übt, der lernt es nie

18. Februar | Musikschule (Alte Post)
 Eintritt frei | 19.00

Klavier macht Freude

19. Februar | Festsaal Rathaus
 Eintritt frei | 18.00

„Die 40ste“ und mehr in der Städtischen Galerie



Patrick Hartl, Always on the Run

Zum Jubiläum präsentiert der Kunstkreis Pfaffenhofen seine Ausstellung unter dem Titel „Die 40ste“. Dabei sind aktuelle „Lieblingsstücke“ der Kunstkreis-Mitglieder zu sehen. Somit trägt jeder der 18 Künstler zu der Ausstellung das bei, was ihn in letzter Zeit künstlerisch bewegt hat.

Patrick Hartl, seit kurzem in Pfaffenhofen zu Hause, zeigt Arbeiten auf Leinwand und Holzmalgrund aus den letzten drei Jahren.

Liz Schinzler ist Malerin und Fotografin – und sie reist gerne. Die Ausstellung zeigt die Verbindung dieser Interessen: Die Künstlerin sammelt

einzigartige Eindrücke von fernen Ländern und fremden Kulturen, um sie später intuitiv und abstrakt auf der Leinwand umzusetzen.

www.pafunddu.de/22820,22823,22826

WANN UND WO

Die 40ste: Jubiläumsausstellung des Kunstkreises

Vernissage 3. Januar | 19.30

Ausstellung 4. Januar – 19. Januar

Patrick Hartl: Previously. Was bisher geschah

Vernissage 24. Januar | 19.30

Ausstellung 25. Januar – 16. Februar

Liz Schinzler: u.n.t.e.r.w.e.g.s – ein Lebensgefühl

Vernissage 21. Februar | 19.30

Ausstellung 22. Februar – 15. März

Städtische Galerie – Eintritt frei!

Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 11.00 – 17.00

Fünf Konzerte auf der Intakt-Musikbühne

Die Intakt-Musikbühne bietet im Januar und Februar ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei sind ein Mitmachkonzert, jede Menge Blues, Funk, Soul und speziell zum Valentinstag ein besonderer Ohrenschaus mit einem 20-köpfigen Jazz-Ensemble.

Volxgesang: Public Singing

Lust auf Singen? Bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung kann das Publikum lauthals selbst mitsingen – die Texte kommen vom Beamer, die Musik vom Klavier. Dabei muss niemand Angst haben, falsch zu singen oder vorgeführt zu werden. Nein, ganz im Gegenteil: Jeder kann mitsingen, egal ob alt oder jung, ob Anfänger oder Profi. Und gesungen wird immer zusammen. Die erste Regel des Volxgesang lautet: Es gibt kein zu laut. Und die zweite lautet: Es gibt kein zu falsch. Also, auf in einen super-spaßigen Abend mit aktuellen Chart-Hits, Klassikern, Evergreens, Oldies, Rock-Songs und Schlagern.

„Sir“ Oliver Mally und Hubert Hofherr: Blues für Gourmets

Der steirische Bluesgitarrist und Singer/Songwriter „Sir“ Oliver Mally und der niederbayerische Meister der



Volxgesang: Public Singing

Blues-Harp Hubert Hofherr: Vom „Höhrensagen“ kannten die beiden einander seit gut 25 Jahren, hatten sich aber eigenartigerweise noch nie getroffen. Das sollte sich ändern, als man sich im Frühjahr 2013 bei einem Konzert kennenlernte und gleich drauflos musizierte: ein für beide Seiten „wunderbar inspirierendes“ Ereignis. In ihrem ersten gemeinsamen Programm geht es nicht vordergründig darum, Spieltechniken oder ausgefeilte Riffs herzuzeigen, sondern ausschließlich um die musikalische Essenz. Ein Festmahl für „Blues-Gourmets“ mit Intelligenzanspruch.

Herman Dunkel & The CCR Tribute Band

Die Musik von CCR und John Fogerty lebt. Vielleicht auch deswegen, weil Herman Dunkel seit 1989 mit seiner Cover-Formation genau diese Musik den treuen Fans in Erinnerung hält. Das originale Remake der unvergessenen Songs von Creedence Clearwater Revival – unvergleichlich, muss man gesehen und gehört haben.

Baby, Please! Funk und Soul mit Conny Miller

Die Funk/Crossover-Band „Baby, Please“ ist für alle, die Musik aus der schwarzen Rhythm & Blues Tradition mögen, ein absolutes Muss. In der Band „Baby, Please“ haben sich brillante Instrumentalisten und Vokalisten aus den Sparten Rock, Funk & Soul gefunden, die ihre Spielfreude bei jedem Konzert versprühen. Die ausdrucksstarke Stimme von Sänger David Gadson wechselt sich mit den beiden Sängerinnen Constanze Miller und Sophia Forstner in Solo- und Satzgesang ab.

TabTuWab: BigBand Valentins Special

Klassischer Big Band-Sound, Swing, Funk, Pop und Latin: Pünktlich zu Va-

lentin serviert die intakt Musikbühne einen großen Ohrenschaus. Und „groß“ darf hier wörtlich genommen werden. Die Big Band TabTuWab, in Pfaffenhofen bekannt durch ihren Auftritt beim Kultursommer 2016, präsentiert einen Querschnitt ihres Repertoires, spielt Werke von Duke Ellington bis Peter Herbolzheimer und lädt ein zur „Valentins Special“-Nacht. Die TabTuWab Big Band ist ein 20-köpfiges Jazz-Ensemble aus Dachau, das sich aus Musikern zusammensetzt, denen die Freude am Spiel vom ersten bis zum letzten Ton anzumerken ist.

www.pafunddu.de/22514,22517,22520,22523,22526

WANN UND WO

Volxgesang: Public Singing

10. Januar | Intakt Musikbühne, Raiffeisenstraße 33 | VVK 12 €, AK 14 € | 20.00

„Sir“ Oliver Mally und Hubert Hofherr:

Blues für Gourmets

17. Januar | VVK 12 €, AK 15 € | 20.00

Herman Dunkel & The CCR Tribute Band

24. Januar | VVK 12 €, AK 15 € | 20.00

Baby, Please! Funk und Soul mit Conny Miller

7. Februar | VVK 12 €, AK 15 € | 20.00

TabTuWab: BigBand Valentins Special

14. Februar | VVK 10 €, AK 12 € | 20.00

Ein bayrischer Barde und ein Winterthriller – und noch viel mehr – auf der Pfaffenhofener Winterbühne

Die Pfaffenhofener Winterbühne startet am 11. Januar in die 8. Saison, die bis zum 28. März dauert. Die elf Gastspiele reichen von Kabarett über Konzerte bis hin zu spannenden Theaterabenden. Besonders freuen können sich die Besucher dieses Jahr u. a. auf die bayerische Poesie des Liedermachers Michael Fitz und den schwarzhumorigen Winterthriller „Rauhnacht“.

Konzert: Michael Fitz „Jetzt auf Gestern“

Im Solo des Liedermachers und Schauspielers Michael Fitz geht es um

Erlebtes und Gefühltes. Der sympathische Bayer – bekannt vor allem als Kriminalkommissar Carlo Menzinger aus den Münchner „Tatort“-Folgen – begeistert die Menschen mit seiner Stimme, ein paar Gitarren und seinem augenzwinkernden Humor.

Kabarett-Thriller: Stefan Leonhardsberger „Rauhnacht“

Ein dunkles Geheimnis umgibt das Verschwinden der 15-jährigen Nora Höllerbauer in der Neujahrsnacht – Stefan Leonhardsberger bringt in diesem schwarzhumorigen Winterthriller zehn Charaktere im ekstatischen Alleingang auf die Bühne. Er singt, tanzt



Michael Fitz

und geht sich selbst an die Wäsche, während sich eine mysteriöse Geschichte entspinnt.

Informationen zu allen elf Veranstaltungen und zum Kartenvorverkauf auf pfaffenhofen.de/winterbuehne und facebook.com/pfaffenhofener.winterbuehne.
www.pafunddu.de/22184

WANN UND WO

Jetzt auf Gestern

17. Januar | KulturAula der Grund- und Mittelschule | VK 18 €, AK 21 € 20.00 (Einlass 19.30)

Rauhnacht

31. Januar | Festsaal Rathaus
VK 19–26 € | 19.30 (Einlass 18.30)

Rock, Blues, Electro, Love-Beats und Mega-Hits: Reihenweise Live-Konzerte im Musikklub 14/1



Die Band Steely Five gastiert am 1. Februar im Musikklub 14/1.

Im Januar und Februar gibt es jede Menge auf die Ohren, denn der Musikklub 14/1 lädt bei sieben Konzerten zum Abfeiern ein.

The Anderton Experience

Eine neue Formation um den Rockgitarrierten und Sänger Mark Anderton. Der aus Yorkshire stammende Musiker mit Wahlheimat Thalhausen ist seit langem in der Freisinger Szene durch Bands wie Rescue Annie und Der König und sein Offizier bekannt. Mark Anderton spielt mit Tom Manhard (Bass/Vocals) und Josef Bachmeier (Drums) bekannte und unbekannte Rocksongs von den 70ern bis heute.

Muddy What?

Das junge Trio Muddy What? zelebriert derzeit auf unzähligen Bühnen seine ganz eigene und moderne Form von Blues: New Blues nennen die drei Musiker die Klangwelten, die sie auf beeindruckende Weise präsentieren.

Klangphonics

Lebendiger Electro, gespielt von

Schlagzeug, Bass, Gitarre, Saxophon und Synthie. Inspiriert von Künstlern wie Daft Punk oder deadmau5 stehen bei Klangphonics schiebender Sound und die Tanzbarkeit der Tracks im Vordergrund.

Timerunner

Wie keine andere Tribute Band interpretieren Timerunner Mega-Hits von Queen genauso überzeugend und authentisch wie Rammstein und andere Juwelen der ganz Großen der Rockgeschichte wie Bon Jovi, Europe, Status Quo, Robbie Williams und vielen anderen.

Steely Five

The World of Rock: Dabei finden Songs und Bands Eingang ins Set, die man nicht oft live zu hören bekommt. Schätze von Foreigner, Queen, Bad Company, Free, Uriah Heep werden gecovered und auf die Steely Five-Art übergebracht.

Remember

Die Musik der Beat- und Love-Genera-

tion der 60er-Jahre ist die Leidenschaft der Remember-Band. Sie spielt schwungvolle Songs zum Tanzen, aber auch zarte Lieder zum Schwelgen in Erinnerungen.

Sinister Kids und Klaus Kaufsnicht

Gemeinsam sind die Sinister Kids und Klaus Kaufsnicht der Diversität verschrieben und Ausdruck davon, dass man die vier Jungs und ihre Musik nicht in eine Schublade stecken kann. Ob angestöpselt oder unplugged, diese Band ist immer mächtig ansteckend.
www.pafunddu.de/22322,22325,22328,21905,22331,22334,21908

WANN UND WO

The Anderton Experience

4. Januar | Musikklub 14/1, Raiffeisenstraße 12 | Spenden erwünscht | 21.00 (Einlass 18.00)

Muddy What?

11. Januar | Spenden erwünscht 21.00 (Einlass 18.00)

Klangphonics

17. Januar | Spenden erwünscht 21.00 (Einlass 18.00)

Timerunner

18. Januar | 21.00 (Einlass 18.00)

Steely Five

1. Februar | Spenden erwünscht 21.00 (Einlass 18.00)

Remember

15. Februar | Spenden erwünscht 21.00 (Einlass 18.00)

Sinister Kids und Klaus Kaufsnicht

29. Februar | Spenden erwünscht 21.00 (Einlass 18.00)

Vortrag: „Endlich leben“

Am 22. Januar lädt der Hospizverein zum Vortrag „Endlich leben“ mit Waldemar Pisarski in den Hofbergsaal ein. Die Doppeldeutigkeit, die im Titel des Vortrags steckt, wird schnell deutlich, wenn man sie unterschiedlich betont. Es geht um das Leben in all seinen Facetten und um die Endlichkeit des Lebens. Aus seiner Fülle von Lebenserfahrungen zeigt der Augsburger Theologe Pisarski Möglichkeiten auf, sich der Kunst des guten Älterwerdens zu nähern.
www.pafunddu.de/22643

WANN UND WO

22. Januar | Hofbergsaal | 19.30

„Stories for Children“

In der Stadtbücherei bietet Dina Leser, vhs-Kursleiterin und Privatlehrerin für Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch, ein Vorlesen von lustigen Geschichten für Erst- und Zweitklässler an. Zuerst wird auf Deutsch gelesen, dann werden die wichtigsten Vokabeln auf Englisch übersetzt und nachgesprochen. So machen die Kinder Bekanntschaft mit den ersten englischen Wörtern und kommen in Kontakt mit dieser Weltsprache.
www.pafunddu.de/22724

WANN UND WO

9./16./23./30. Januar | Stadtbücherei
Teilnahme kostenlos | 16.00

62. Kunstausstellung im Finanzamt



„Kurzschluss“ von Klaus Tutsch

Ausstellende Künstler bei der 62. Kunstausstellung im Finanzamt sind die Fotografen Ünal Cörtük, Ernst Hillisch und Klaus Tutsch von den vhs-Fotofreunden Pfaffenhofen sowie die Malerinnen Petra Langenecker aus Tegernbach und Barbara Muhr aus Regensburg.

Vervollständigt wird die Ausstellung durch Schmuck, hergestellt von der Schmuckdesignerin Susanne Brand-Seidel aus Landshut. Stadtrat Peter Feßl wird am 14. Januar die Ausstellung – umrahmt durch türkische Musik – eröffnen.

Die derzeitige 61. Kunstausstellung kann noch bis zum 30. Dezember besichtigt werden. www.pafunddu.de/22646

WANN UND WO

Vernissage 14. Januar | Finanzamt, Schirmbeckstr. 5 | Eintritt frei | 19.00
Ausstellung 15. Januar – Ende März
 Eintritt frei | Mo/Di/Mi/Fr 7.30 – 12.30, Do 7.30 – 17.30

Neujahrskonzert 2020 mit Bachs Weihnachtsoratorium



Das schon Tradition gewordene Neujahrskonzert in der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche begrüßt auch am 1. Januar 2020 das neue Jahr mit klassischer Musik. Auf dem Programm der vom Landkreis Pfaffenhofen und dem Kammerchor „A-cappella-nova“ gemeinsam durchgeführten Veranstaltung, die von der Sparkasse unterstützt wird, stehen drei Teile aus J. S. Bachs Weihnachtsoratorium, nämlich die Kantaten 1, 5 und 6.

Das Weihnachtsoratorium, Bachs womöglich populärstes Werk, bilden insgesamt sechs Kantaten, die um 1734 als Gottesdienstmusiken für die einzelnen Feiertage der Weihnachts-

zeit konzipiert waren und erst später zu dem heute bekannten Zyklus zusammengefasst wurden. Mit allen Mitteln barocker Musik setzt Bach dabei das Weihnachtswunder in Töne um und bietet in einer Abfolge von Rezitativen, Chorälen und Arien alle Schattierungen zwischen inniger Betrachtung und überbordendem Jubel auf.

Das Kammerorchester St. Johannes unter Konzertmeister Manfred Leopold bürgt neben dem knapp 30-köpfigen Kammerchor für eine klangprächtige Aufführung. Gesangssolisten sind Julia Rempé (Sopran), Carolin Cervino (Alt), Gustavo Martín Sánchez (Tenor) und Nikolai Ardey (Bass). Die musikalische Gesamtleitung hat Maximilian Penger. www.pafunddu.de/22751

WANN UND WO?

1. Januar | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | VVK 11–18 € (Spiel- und Schreibwaren Daubmeier, Scheyerer Str. 6) | 16.00

Konzert der Gilman-Schüler



Acht junge Pianisten im Alter von 8 bis 15 Jahren gestalten gemeinsam das diesjährige Winterkonzert der Klavier- und Violinsschule Gilman. Für vier von ihnen ist es gleichzeitig eine Generalprobe zum Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, der zwei Tage später in Ingolstadt startet.

Zu hören sind anspruchsvolle Kompositionen u. a. von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Johannes Brahms, Sergey Rachmaninow und Dmitri Schostakowitsch, aber auch verschiedene berühmte Jazz-Melodien.

www.pafunddu.de/22019

WANN UND WO

30. Januar | Festsaal Rathaus
 Eintritt frei | 19.00

Drift on Ice – Das Motorsportevent im Winter

Es geht bald wieder rund: Am Samstag, 4. Januar ab 18 Uhr peitschen wieder die Speedwayfahrer über das Eis der Stadtwerke-Arena, denn der MSC Pfaffenhofen holt „Drift on Ice – Das Motorsportevent im Winter!“ erneut nach Pfaffenhofen. Organisations-Chef Ronny Weis kommt mit seiner Crew vom MC Eisdrifters Meißen und einem internationalen Fahrerfeld inklusive Lokalmatador Julian Bielmeier, um abermals für ein außergewöhnliches Spektakel zu sorgen.

Eine gelungene Premiere erlebte die Motorsportveranstaltung im letzten Winter. Die Stimmung im Eisstadion war gigantisch, denn die begeisterten Zuschauer auf den rasselvollen Tribünen erlebten ein atemberaubendes Spektakel. Wo sonst die Kufencracks des ECP auf Torejagd gehen, tauchten nun die mit Hunderten Schrauben bestückten Hinterräder der Bikes die Szenerie in einen eisigen Sprühnebel.

Jetzt folgt die Neuauflage: Dass das Spektakel wiederholt werden sollte, darüber war man sich beim ausrichtenden MC Eisdrifters Meißen sowie beim MSC Pfaffenhofen schnell einig, zumal viele Nachfragen von Fans kamen. Pfaffenhofen wird dabei zur zweiten Station einer Rennserie. Erneut wird also ein Lauf der beliebten Rennserie



Bei der Pfaffenhofener Premiere waren sie Publikumsbeliebte: die Junioren!

um den „Pro Tec Cup“ außerhalb Sachsens ausgetragen. Dafür muss das gesamte Veranstaltungs-Equipment rund 400 Kilometer in Richtung Süden transportiert werden.

Internationale Spitzenfahrer sind mit am Start. Voraussichtlich werden zehn Top-Piloten aus sieben Nationen anreisen. Neben Ronny Weis, der sich im letzten Winter den Pro Tec Cup-Gesamtsieg sicherte, soll auch der Finne Tero Aarnio wieder mit dabei sein, und aus Tschechien kündigt sich Hynek Stichauer an. Auch ein Pfaffenhofener driftet mit: Der

17-jährige Julian Bielmeier zählt zu den hoffnungsvollsten Talenten der nationalen Bahnsportszene und avancierte 2019 zum Seriensieger auf deutschen Sand- und Grasbahnen.

Wieder am Start sind auch vier Quad-Piloten mit ihren 750-ccm-Kraftpaketen auf vier Rädern und natürlich der Nachwuchs mit den 50-ccm-Bikes. www.pafunddu.de/22268

WANN UND WO?

4. Januar | Stadtwerke-Arena | 16 €, Kinder (7–14 Jahre) 9 €, Kinder bis 6 Jahre frei (VVK im Eisstadion) | 18.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JANUAR

Neujahrskonzert in der Stadtpfarrkirche
(s. Seite 15)

3. JANUAR

Vernissage Kunstkreis: „Die 40ste“
(s. Seite 13)

4. JANUAR

Drift on Ice
(s. Seite 15)

The Anderton Experience: Rock
(s. Seite 14)

5. JANUAR

Neujahrskonzert mit „The Munich Operettas“
Festsaal Rathaus | (VVK Pfaffenhofener Kurier) | 19.00

10. JANUAR

Silbenschmiede: offene Autorengruppe
Gasthaus Hoiß, Mitterscheyern | 19.20

Volxgesang: Public Singing
(s. Seite 13)

11. JAN

Winterbühne: Han's Klaffl „Nachschlag, eh ich es vergesse ...“
KulturAula, Kapellenweg 14 | 19.30

„Muddy What?": Blues live
(s. Seite 14)

12. JANUAR

Kleine Winterbühne: Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater
Festsaal Rathaus | 14.30 und 16.00

14. JANUAR

Seniorenbüro: Volkstanz
Hofbergsaal | 14.00

Vernissage: Kunst im Finanzamt
(s. Seite 15)

17. JANUAR

Winterbühne: Michael Fitz „Jetzt auf gestern“
(s. Seite 14)

„Sir“ Oliver Mally und Hubert Hofherr, Blues
(s. Seite 13)

Klangphonics: Elektro
(s. Seite 14)

18. JANUAR

Timerunner: Rock
(s. Seite 14)

19. JANUAR

3. Rathauskonzert: Fauré Quartett
Festsaal Rathaus | 20.00

20. JANUAR

Seniorenbüro: Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

22. JANUAR

Vortrag „Endlich leben“
(s. Seite 14)

23. JANUAR

Ralf Winkelbeiner: „Pfenningguad“
Klosterschenke Scheyern | 20.00

24. JANUAR

Vernissage Patrick Hartl: Previously. Was bisher geschah
(s. Seite 13)

Herman Dunkel & The CCR Tribute Band
(s. Seite 13)

27. JANUAR

Montagskonzert der Musikschule
(s. Seite 13)

30. JANUAR

Winterkonzert der Klavier- und Violinschule Gilman
(s. Seite 15)

Kabarett Christine Eixenberger: „Fingerspitzenlösung“
Klosterschenke Scheyern | 20.00

31. JANUAR

Winterbühne: Stefan Leonhardsberger „Rahnnacht“
(s. Seite 14)

1. FEBRUAR

Steely Five: Classic Rock
(s. Seite 14)

2. FEBRUAR

4. Rathauskonzert: Adolphe Sax Trio
Festsaal Rathaus | 20.00

6. FEBRUAR

Winterbühne: „Wo kommen die Löcher im Käse her?“ Ein Kurt-Tucholsky-Abend
Haus der Begegnung | 20.00

7. FEBRUAR

Rottaler Figurentheater: „Der kleine Rabe Socke“
Festsaal Rathaus | 14.00 und 16.00

Baby, Please! Funk und Soul mit Conny Miller
(s. Seite 13)

8. FEBRUAR

Winterbühne: Lesung von Gerd Bauermann und Marcus H. Rosenmüller „Wenn nicht wer Du!“
Festsaal Rathaus | 20.00

11. FEBRUAR

Vortrag: „Sicherheit für Senioren“
Hofbergsaal | Eintritt frei | 15.00

Informationsabend „Tagesmutter“
Äußere Quellengasse 5 | Info-Tel. 08441 7850179 | 18.00 – 21.30

13. FEBRUAR

Musikschule: „Wir trommeln auf“
(s. Seite 13)

14. FEBRUAR

Big Band TabTuWab
(s. Seite 13)

15. FEBRUAR

Kleine Winterbühne: „Frau Peterchens Mondfahrt“
Festsaal Rathaus | 14.30

„Remember“: Beat der 60er-Jahre
(s. Seite 14)

17. FEBRUAR

Seniorenbüro: Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

18. FEBRUAR

Seniorenbüro: Volkstanz
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

Musikschule: „Saxndi, wer nicht übt, der lernt es nie“
(s. Seite 13)

19. FEBRUAR

Musikschule: „Klavier macht Freude“
(s. Seite 13)

20. FEBRUAR

Seniorenbüro: Faschingsfest
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

Winterbühne: „Wo kommen die Löcher im Käse her?“
Haus der Begegnung | 20.00

21. FEBRUAR

Vernissage Liz Schinzler
(s. Seite 13)

25. FEBRUAR

Buntes Faschingstreiben
Hauptplatz | 12.30 – 18.30

Seniorenbüro: Faschingsausklang
(s. Seite 13)

29. FEBRUAR

Sinister Kids und Klaus Kaufsicht: Indie-Rock, Blues
(s. Seite 14)

KREBSBERATUNG:

9./23. JANUAR, 13./FEBRUAR
Außensprechstunden der Psychosozialen Krebsberatung Ingolstadt
(s. Seite 10)

VORLESEZEIT FÜR KINDER:

8./15./22./29. JANUAR
Stadtbücherei | Eintritt frei | 16.00

ENGLISCH FÜR KINDER:

9./16./23./30. JANUAR
Stories for children
(s. Seite 14)

STADTFÜHRUNGEN:

18. JANUAR/15. FEBRUAR
Pfaffenhofen Tour
Treffpunkt Rathaus | 3 € | 11.00

4. JANUAR/1. FEBRUAR

Kuriositäten-Tour
Treffpunkt Rathaus | 3 € | 11.00

BUNKERFÜHRUNGEN:

11. JANUAR/8. FEBRUAR
Fernmeldebunker, Heimgartenweg 5 € | Anm. 08441 4055010 | 11.00

AUSSTELLUNGEN:

1. NOVEMBER – 10. JANUAR
Alex Katz: Bilder und Skulpturen
Galerie kuk44, Auenstr. 44 | Do/Fr 15.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00

15. JANUAR – ENDE MÄRZ

62. Kunstausstellung im Finanzamt
(s. Seite 15)

4. JANUAR – 19. JANUAR

Kunstkreis: Die 40ste
(s. Seite 13)

25. Januar – 16. FEBRUAR

Patrick Hartl: Previously. Was bisher geschah
(s. Seite 13)

22. FEBRUAR – 15. MÄRZ

Liz Schinzler: u.n.t.e.r.w.e.g.s.
(s. Seite 13)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 26.02. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für März 2020 bis spätestens 02.02. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.